



Deutscher Verein
für öffentliche
und private Fürsorge e.V.

aktuell

27. August 2014

Pressemitteilung

Kindergeld & Co. sind reformbedürftig

Deutscher Verein für öffentliche und private Fürsorge e.V. sieht anlässlich der heutigen Veröffentlichung der „Gesamtevaluation der ehe- und familienbezogenen Leistungen“ durch das Bundesfamilienministerium auch dringenden gesetzgeberischen Handlungsbedarf. Erforderlich sind vor allem Reformen, welche alle Kinder in materieller Sicherheit aufwachsen und am gesellschaftlichen Leben teilhaben lassen.

Berlin. Nach Meinung des Deutschen Vereins für öffentliche und private Fürsorge e.V. besteht vor allem bei Transparenz und dem Zusammenwirken von Leistungen gesetzgeberischer Handlungsbedarf. Die Ergebnisse der Gesamtevaluation zeigen, dass viele Leistungen auf Grund fehlender Bekanntheit, komplizierter Antragsverfahren oder Anrechnungsregeln nicht dort ankommen, wo sie am nötigsten gebraucht werden. Die Bundesregierung hatte die familienpolitischen Leistungen in einem großformatigen Forschungsprojekt von 2009 – 2013 bewerten lassen.

„Wir begrüßen, dass der Abschlussbericht zur Gesamtevaluation nun endlich vorliegt“, so Michael Löher, Vorstand des Deutschen Vereins für öffentliche und private Fürsorge e.V. „Nun müssen konkrete Handlungsschritte folgen und wenn nötig auch mancher Zopf abgeschnitten werden.“

Der Deutsche Verein hat bereits im letzten Jahr in seinem Eckpunktepapier als ersten Schritt die Festlegung eines einheitlichen, nachvollziehbar und bedarfsgerecht berechneten Existenzminimums für Kinder gefordert.

Der Deutsche Verein für öffentliche und private Fürsorge e.V. ist das gemeinsame Forum von Kommunen und Wohlfahrtsorganisationen sowie ihrer Einrichtungen, der Bundesländer und von den Vertretern der Wissenschaft für alle Bereiche der sozialen Arbeit und der Sozialpolitik. Er begleitet und gestaltet durch seine Expertise und Erfahrung die Entwicklungen u.a. der Kinder-, Jugend- und Familienpolitik, der Sozial- und Altenhilfe, der Grundsicherungssysteme, der Pflege und Rehabilitation.

Pressekontakt: Beate Maria Hagen,
Leitung Vereins- und Mitgliederwesen, Presse- und Öffentlichkeitsarbeit
Michaelkirchstraße 17/18 ● 10179 Berlin ● Telefon 030 62980-614 ● Telefax 030 62980-150
presse@deutscher-verein.de ● www.deutscher-verein.de